

## Aufruf:

# 20. April - Betriebsausflug von Kölner selbstverwalteten Betrieben Blockade des Atomwaffenstandortes Büchel

Dieses Jahr gibt es einen gemeinsamen Betriebsausflug von Kölner selbstverwalteten Betrieben. Es geht 120 km weit zum »Fliegerhorst Büchel« nahe dem Moselort Cochem, wo wir den Mitarbeiter\*innen des Atomwaffenstandortes mit unserer Blockade eine Pause nahebringen wollen. Da wollen wir mal von Kollegin zu Kollege reden. Zeit zum Umdenken.

Was ist das auch für eine Arbeit, Atomwaffen zu »hüten« und sogar noch ihren Transport und Abwurf mit Bundeswehr-Tornados zu trainieren. Wisst ihr nichts Besseres mit eurem Leben anzufangen? Nie was von Hiroshima und Nagasaki gehört? Nie was von den abertausenden Toten, den verbrannten und verstrahlten Menschen, die leidvoll umkamen? Oder von den vielen folgenden Fehlbildungen und Krankheiten, durch hohe Radioaktivität verursacht? Die Atomkraftwerk-Katastrophen Fukushima und Tschernobyl auch schon vergessen? Übrigens: Kein Mensch hat das Recht zu gehorchen.

Der Bundestag hat mit seinem Beschluss vom 26.3.2010 ein atomwaffenfreies Deutschland anvisiert. Im Klartext: Die USA sollen ihre Massenvernichtungswaffen schnellstens abziehen, am besten direkt vernichten. Richtig so. Die letzten 20 Atomwaffen, im Fliegerhorst Büchel gelagert, sollen endlich verschwinden. Wer will auch schon mit so etwas zu tun haben?

Wir Mitarbeiter\*innen in selbstverwalteten Betrieben jedenfalls nicht, wir stehen auf Arbeit, wenn sie sinnvoll, selbstbestimmt und würdevoll ist. Wir finden es falsch, sich an Atombomben die Finger schmutzig zu machen, es gilt für überall, besser die Finger davon zu lassen. Zumal diese im Falle eines Krieges Ziele für einen Erstschatz sein dürften. Bekanntlich sind Atombomben und Atomraketen Magneten.

Alles könnte in Butter sein, wenn die Bundesregierung ihre Arbeit machen, den Bundestagsbeschluss schnellstens umsetzen und danach die Atomwaffen am besten verschrottet würden. Nichts davon ist passiert und die Bundesregierung »glänzt« durch Arbeitsverweigerung. Was wäre, wenn wir es ihr nun gleichtun. Zumindest bis Deutschland atomwaffenfrei ist.

Liebe Gewerkschafter\*innen, mit Warnstreiks kennt ihr euch doch aus. Ein Tag Generalstreik steht an. Klare Kante an Gabriel und Merkel zeigen. Bewegung in die Sache bringen und sinnvollere Tätigkeiten schaffen, wären das Ziel. Bundesweiter Friedenswarnstreik! Jawoll, da simmer dabei, dat is prima.

## **Am Montag, den 20.4.2015, in aller Frühe setzen wir ein Zeichen. Kolleginnen und Kollegen, macht mit. Blockieren wir den Fliegerhorst Büchel, was das Zeug hält.**

Herausgegeben von der Blockadegruppe von Kölner selbstverwalteten Betrieben in Köln  
(StadtRevue, SSM, Baukollektiv, Cafe Fatsch, Projektkultur)

Blockadewillige bitte melden:

Mail: Martin Esch, [martin.esch@lokotopia.net](mailto:martin.esch@lokotopia.net) | Mobil: Heinz Weinhausen, 0170-58 38 900

Informationen: [www.buechel-atomwaffenfrei.de](http://www.buechel-atomwaffenfrei.de)

[www.contraste.org/index.php?id=96](http://www.contraste.org/index.php?id=96)

<http://www.lokotopia.net/index.php/sebek>

Unsere Blockade ist Teil der Aktion Büchel65, wobei vom 26. März bis 29. Mai 2015 von unterschiedlichen Gruppen möglichst jeden Tag für ein atomwaffenfreies Deutschland demonstriert und blockiert wird. Wir werden bei unserem zivilen Ungehorsam keine körperliche Gewalt gegen Personen anwenden oder androhen und auch niemanden beschimpfen, verhöhnen oder abwerten, sondern unser Gegenüber (Polizist\*innen, Soldat\*innen, Gegner\*innen unserer Aktionen) als Menschen achten, auch wenn wir ihr Handeln und ihre Rolle kritisieren.

Widerstand kostet, Büchel65-Spenden erbeten: IBAN DE79 43060967 2029811502